# Vorbericht zum Wirtschaftsplan 2008

## I. Allgemeines

Das Hannover Congress Centrum (HCC) wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover geführt. Im Rahmen der Betriebssatzung verfolgt das HCC folgende Geschäftsschwerpunkte:

a) Vermietung von Hallen, Räumen, Sälen und Freiflächen für Kongresse, Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen jeder Art
b) Betrieb und die Verwaltung von gastronomischen Einrichtungen aller Art
c) Förderung anderer Träger, die Aufgaben des Tourismus wahrnehmen, soweit diese im überwiegenden öffentlichen Interesse, örtlich bezogen auf Hannover und nicht auf wirtschaftliche Gewinne ausgerichtet, tätig werden

Im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit werden die folgenden eigenen Objekte bewirtschaftet:

- Kuppelsaal
- Beethovensaal
- Niedersachsenhalle nebst Konferenzräumen
- Glashalle nebst Tagungsräumen
- Eilenriedehalle
- untere und obere Säle
- Parkrestaurant
- Rosencafé im Stadtpark

Darüber hinaus erfolgt eine nur gastronomische Bewirtschaftung für

- Congress Hotel am Stadtpark
- AWD Arena

Bedarfweise wird darüber hinaus für interne und externe Kunden ein Catering unterhalten.

## II. Wirtschaftliche Entwicklung

Auf Grundlage der aktuellen Geschäftsdaten wird das im Wirtschaftsplan geplante Jahresergebnis 2007 von -5.524 T€ voraussichtlich planmäßig erreicht.

Die Gesamtentwicklung bis einschließlich 2011 stellt sich wie folgt dar:

| | Ist 2003 | Ist 2004 | Ist 2005 | Ist 2006 | Plan 2007 | Plan 2008 | Plan 2009 | Plan 2010 | Plan 2011 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Gesamtergebnis GuV** | **- 8.779** | **- 8.345** | **- 7.404** | **- 7.580** | **- 5.524** | **- 5.356** | **- 4.920** | **- 4.760** | **- 4.750** |
| Betriebsmittel-Zinsen | - | - | 454 | 789 | 1.200 | 1.500 | 1.400 | 1.300 | 1.300 |
| HTS/HMG | 1.927 | 1.877 | 1.983 | 1.892 | 720 | 720 | 720 | 720 | 720 |
| Gebäudefixkosten | 2.800 | 2.800 | 2.800 | 2.800 | 2.800 | 2.800 | 2.800 | 2.800 | 2.800 |
| **operatives Ergebnis** | **- 4.052** | **- 3.668** | **- 2.167** | **- 2.099** | **- 804** | **- 336** | **-** | **60** | **70** |

Das HCC geht für das Jahr 2009 von einem ausgeglichenen operativen Ergebnis aus. Auf dem Weg dahin wird – im Vergleich zum maßgeblichen Jahr 2003 – bereits im Jahr 2008 eine Verbesserung der Verlustsituation um rd. 3,7 Mio. € erreicht. Damit wird der Erfolg der in DS 1295/2005 vorgestellten Sanierungsmaßnahmen deutlich:

Die im direkten Vergleich zum Ursprungskonzept eingetretene zeitliche Verzögerung von zwei Jahren (das ausgeglichene operative Ergebnis sollte danach bereits im Jahr 2007 erreicht werden) resultiert im Wesentlichen aus nicht vermeidbaren Verzögerungen beim Personalabbau: Bis zum Ende des Jahres 2008 werden im HCC die Ziele der DS 1295/2005 erreicht worden sein, der Personalbestand wird eine Größenordnung von 100 Planstellen nicht überschreiten. Da in der Stellenübersicht (Anlage 5) alle Stellen auszuweisen sind, die im Laufe des Jahres 2008 auch (teilweise) besetzt sein werden, wird der endgültig realisierte Stellenabbau erst in der Stellenübersicht 2009 vollständig sichtbar.

## III. Erläuterungen zu einzelnen Planansätzen / Erfolgsplan

### a. betriebliche Erträge

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von 12.380 T€ setzen sich aus den einzelnen Geschäftsbereichen zusammen:

| | |
|---|---|
| Mieten und Verkaufsabgaben | 2.980 T€ |
| Technik | 940 T€ |
| Gastronomie | 8.460 T€ |

Im HCC stehen zur Erreichung der für 2008 geplanten Umsätze neben einer weiteren Intensivierung der akquisitorischen Maßnahmen grundlegende Umstrukturierungen an: So wird beispielsweise mit der Neustrukturierung der Verkaufs- und Marketingabteilung eine wesentliche Voraussetzung für das Geschäftsjahr 2008 geschaffen. Die in den Jahren 2006 und 2007 in die Infrastruktur des Hauses getätigten Investitionen tragen darüber hinaus zu einer Verbesserung der Umsatzsituation bei.

Ergänzend zu eigenen Vertriebsaktivitäten werden die Aktivitäten aus der Kooperation von Hannover Kongress und Hannover Marketing GmbH positive Auswirkungen auf die Umsätze des HCC´s zeigen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Im Bereich der sonstigen betrieblichen Erträge werden im Wesentlichen Weiterberechnungen von veranstaltungsbezogenen Aufwendungen an die Veranstalter abgebildet. Diese sind für 2008 auf Basis der bisherigen Erfahrungen prognostiziert und berücksichtigen die positive Entwicklung bei den Umsätzen.

| | |
|---|---|
| Lohnerstattungen | 650 T€ |
| div. Kostenerstattungen | 320 T€ |
| Garderobeneinnahmen / Sonstiges | 330 T€ |
| **Summe** | **1.300 T€** |

b. betriebliche Aufwendungen

1. Materialaufwand

Der Aufwand für *Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren* wird im Verhältnis zur erwarteten gastronomischen Umsatzentwicklung als pauschale Größe in Ansatz gebracht. Der Wareneinsatz beläuft sich für die einzelnen Geschäftsfelder innerhalb marktüblicher Quoten. Zudem werden etwa durch die Verlagerung des Zentraleinkaufs in den Gastronomiebereich strukturelle Veränderungen im Haus angestrebt, die durch Optimierungen im Betriebsablauf die Materialeinsatzquote zusätzlich reduzieren werden.

Der *Aufwand für bezogene Leistungen* dokumentiert die im Rahmen der Durchführung von Veranstaltungen von Dritten in Anspruch genommenen Leistungen sowie Mieten für Gegenstände, die wirtschaftlich nicht im HCC selbst vorgehalten werden können. Hierzu zählt beispielsweise neuartige Video- und Präsentationstechnik, die einem schnellen technologischen Wandel unterliegt. Ein Selbstvorbehalt im HCC ließe sich betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll darstellen.

2. Personalaufwand

Der ausgewiesene Ansatz umfasst neben den Aufwendungen für das im HCC fest beschäftigte Personal auch die Aufwendungen für einzusetzende HCC Pool-Aushilfen. Der Ansatz für die im HCC fest angestellten Personen ist personenscharf inkl. der das HCC verlassenden Beschäftigten kalkuliert. Hier ebenfalls enthalten ist der Bedarf an HCC-eigenen Aushilfskräften (aus einem Pool) – Optimierungen im Einsatz dieses Personals sind bereits berücksichtigt.

Die Steuerung des Personaleinsatzes erfolgt innerhalb eines Gesamtbudgets, dass die HCC-eigenen Stammkräfte und Aushilfen sowie die externen Aushilfen gleichermaßen berücksichtigt.

3. Abschreibungen

Die Abschreibungen umfassen das bestehende Anlagevermögen des HCC inkl. der geringwertigen Wirtschaftsgüter. Für die Folgejahre ist eine Steigerung zu verzeichnen, die aus den geplanten Investitionen resultiert.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 5.460 T€ setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

| | |
|---|---|
| Hilfs- und Betriebsstoffe | 220 T€ |
| Energiekosten | 730 T€ |
| Gebäude- und sonstige Reparaturen | 930 T€ |
| Allgemeiner Betriebsaufwand | 2.870 T€ |
| *davon Fremdlöhne* | *320 T€* |
| *Davon Fremdlöhne gastronomisch* | *400 T€* |
| Werbung | 210 T€ |
| Verwaltungsaufwand | 500 T€ |

Die Veränderungen zur Planung des Vorjahres sind im Wesentlichen auf die erforderlichen Arbeiten für die Parkettsanierung in Eilenriedehalle und Kuppelsaal (350

T€) zurückzuführen. Diese können handelsrechtlich nicht im Vermögensplan ausgewiesen werden und belasten damit das Jahresergebnis. Sie tragen allerdings zur Sicherung der geplanten Umsatzgrößen bei.

Die Absenkung des Bedarfes an externem Personal ist eines der zentralen Haupthandlungsfelder bei der Steuerung der Aufwendungen: Als eine Maßnahme zur Reduzierung des Fremdpersonaleinsatzes ist die neu eingeführte EDV-gestützte Einsatzplanung zu nennen. Das Optimierungspotential wird allerdings durch den Veranstaltungsmix des Hauses begrenzt: Die in der Planung verstärkt zu akquirierenden Großveranstaltungen können nicht ausschließlich mit fest angestelltem Personal und eigenen Aushilfen abgewickelt werden, so dass auch künftig der Zukauf externen Personals erforderlich sein wird.

5. Zahlungen an HMG

Der Zuschuss für die Hannover Marketing GmbH (HMG) ist in 2007 analog zu den Vorjahren als Fixbetrag in Höhe von 720 T€ berücksichtigt worden.

6. Erträge aus Beteiligungen

Beteiligungserträge der Deutschen Messe AG wurden analog zu den Vorjahren nicht berücksichtigt.

7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Für die Jahre 2008 – 2010 werden die Investitionen des HCC – vorbehaltlich der Entscheidung des Rates – aus einem Zuschuss der Landeshauptstadt Hannover zu den erwirtschafteten Abschreibungen finanziert. Dieser Zuschuss ist unter Pos. 3.1 im Vermögensplan ausgewiesen.

Die erwarteten Zinsaufwendungen wurden auf Basis der bestehenden langfristigen Kreditaufnahme aus dem Hannover-Programm 2001 (387 T€) und der Investitionen für die AWD Arena (98 T€) ermittelt. Ebenfalls berücksichtigt sind Fremdkapitalzinsen von 71 T€ für Kreditaufnahmen im Rahmen des ab dem Jahr 2006 begonnenen Investitionsprogramms. Für die Jahre 2008-2010 wird ein Investitionszuschuss des allgemeinen Haushaltes in Anspruch genommen, so dass sich weitere Zinseffekte nicht entstehen.

Darüber hinaus wurde die Verzinsung in Höhe von 1,5 Mio. € für den in Anspruch genommenen Betriebsmittelkredites der LHH in Ansatz zugebracht. Diese resultiert aus der Vorfinanzierung der Verlustausweisungen durch den allgemeinen Haushalt, die entsprechend der EigBetrVO nach 5 Jahren geleistet werden. Ein Verlustausgleich wird erstmals im Jahr 2008 gezahlt, so dass ab dem Jahr 2009 eine Zinsentlastung eintritt. Da eine direkte Beeinflussbarkeit durch das Haus nicht gegeben ist, werden die Zinsleistungen im operativen Ergebnis bereinigt.

## IV. Erläuterungen zum Vermögensplan

Mit Blick auf die Bemerkungen der Kommunalaufsicht bei Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2007 hat sich die Landeshauptstadt Hannover aufgrund der bestehenden Dringlichkeit der beim HCC vorgesehenen Investitionsmaßnahmen entschieden, in den Jahren 2008 bis 2010 einen investitionsbezogenen Zuschuss zu leisten. Der Ausweis erfolgt als „Zuschuss für Abschreibungen“.

Hiermit wird der Situation Rechnung getragen, dass die handelsrechtlich erwirtschafteten Verluste es nicht zulassen, die aus der Abschreibung der Vermögensgegenstände resultierenden Abschreibungen zur Refinanzierung zu verwenden. Die Leistung des Zuschusses der Jahre 2009 und 2010 steht unter dem Vorbehalt der Entwicklung im allgemeinen Haushalt und der Fassung eines entsprechenden Restbeschlusses.

Nachdem in den Jahren vor 2006 Investitionen zurückgestellt wurden, um zunächst die weitere wirtschaftliche Entwicklung abzuwarten, werden nach den Erfolgen des Sanierungsprogramms die Investitionstätigkeiten in den Jahren weiter intensiviert. Durch dieses klare Bekenntnis der Landeshauptstadt Hannover zum HCC wird eine weitere Stärkung des Hauses am Markt erreicht.

Abweichend vom bisherigen Investitionsprogramm müssen im Rahmen der ab dem 01.01.2008 eingeführten Umweltzonen Fahrzeugersatzbeschaffungen von 75 T€ berücksichtigt werden. Für allgemeine Investitionen im Rahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie der EDV-Ausstattung wurden jeweils für das Geschäftsjahr 2008 sowie für die Folgejahre Pauschalansätze von je 20 T€ in Ansatz gebracht. Die neu gebildeten Ansätze werden aus anderen Maßnahmen kompensiert.

Für das Investitionsvorhaben Glashalle haben sich im Verlauf des Jahres 2007 neue Erkenntnisse ergeben, die im Ergebnis dazu führen können, dass die Ansätze abweichend von der bisherigen Darstellung ausgeführt werden sollten. Da weitergehende Überlegungen noch nicht abgeschlossen sind, bleibt es zunächst bei der bisherigen Darstellung. Sollten sich gravierende Abweichungen in den Planungen ergeben, erfolgt eine gesonderte Information der zuständigen Gremien.

## V. Ausblick

Im Rahmen der organisatorischen und strategischen Weiterentwicklung des Congress- und Veranstaltungszentrums „Hannover Congress Centrum“ als qualitativ hochwertiger Dienstleister mit regionaler, nationaler und internationaler Ausrichtung, neben den ablauforganisatorischen Verbesserungen gezielte Marketingaktivitäten unerlässlich. Für die langfristige Imageentwicklung ist daneben ein kontinuierlicher Ausbau der Kerngeschäftsfelder - Veranstaltungen und Gastronomie - erforderlich.

Der Aufbau einer für Dienstleistungsqualität und Veranstaltungskompetenz stehenden Marke „HCC“ bedarf einer dynamischen und frischen Präsentation aller HCC-Bereiche nach außen. Mit Blick auf die durch den vorgelegten Wirtschaftsplan angestrebten Ziele sind dabei nachfolgende Maßnahmen zur Erlössicherung besonders hervorzuheben:

- Gezielte Akquisition im Veranstaltungsbereich, mit dem Schwerpunkt auf wissenschaftliche und medizinische Organisationen
- Akquisition nationaler und internationaler Veranstaltungen, auch durch zusätzliche Ansprache von national tätigen PCOs und ggf. Agenturen
- Weiterentwicklung von Veranstaltungskonzepten und damit verbundenen Dienstleistungen
- Gezielte Entwicklung des Seminargeschäfts in einer Größenordnung zwischen 50 bis 200 Personen in Zusammenarbeit mit dem Hotel am Stadtpark.
- Entwicklung zusätzlicher Eigenveranstaltungen mit Eigenrisikoanteilen im Gastronomie- und Bankett - und Kongressgeschäft.

Um die strukturellen Verluste des HCC nachhaltig zu reduzieren und eine positive wirtschaftliche Entwicklung sicherzustellen, werden parallel weitere Optimierungen der veranstaltungsbezogenen Systeme und der betriebswirtschaftlichen Steuerungsinstrumente veranlasst.

Werksleitung und Management des HCC sehen ihre besondere Verpflichtung in der Schaffung der vorgenannten Prämissen.

Hannover, Oktober 2007